

Alt, Hegrich, von Kad, Führung zum Christentum durch das Alte Testament. Drei Vorträge. 71 S. 1,80 RM. Leipzig 1934, Dörffling u. Franke. Die drei Leipziger Alttestamentler zeigen in neuer Weise in ihren sich ergänzenden Vorträgen (Der Grundbestand, Die Propheten, Das Ergebnis), daß wahre Wissenschaft zu ganz anderen Ergebnissen führt, als die Entstellungen eines Theodor Frisch. Ich rate den Lesern, die im Zweifel sind, sich von diesen kundigen Männern führen zu lassen — durch das Alte Testament zum Christentum. „In dem Maß, in dem wir uns am Alten Testament ärgern, ärgern wir uns auch an Christus.“

Reinhold Seeberg, Zur Ethik der Bergpredigt. (Schriften des Instituts für Sozialethik und Wissenschaft der Inneren Mission an der Universität Berlin. Heft 4.) 84 S. 2,80 RM. Leipzig 1934, A. Deichert. Eine feinsinnige Behandlung der beiden im Neuen Testament vorliegenden Fassungen der Bergpredigt. „Das sittliche Leben, wie es Jesus fordert, . . . ist der zu Tat und Dulden bereite Wille der Liebe. . . . Liebe ist der auf alle, also auch die Feinde gerichtete gute Wille. . . nicht richten und verdammen, sondern vielmehr zum Freispruch bereit sein . . . Das neue sittliche Leben — der neue Wille, Christi Worten zu gehorchen und demgemäß eine neue Lebensrichtung zu ergreifen und zu bewahren.“ Dies der kurze Moralkatechismus der Urgemeinde zu Jerusalem (Lukas), der in der längeren Ausführung des Matthäus aus weiteren Lebensregeln Jesu zu einer praktischen Morallehre der Judenchristenheit umgestaltet wird.

Theologische Existenz heute. Heft 11. Max Lachmann, Herr, wohin sollen wir gehen? Ein Wort eines evangelischen Theologiestudenten an seine Kommilitonen. 48 S. 1 RM. München 1934, Chr. Kaiser. Karl Barth hat dieser

tapferen, ehrlichen Schrift ein kurzes Geleitwort mitgegeben. Sie spricht nach einem Vorwort Von unserm wunderlichen Auftrag, Wie wir mit solchem Auftrag wandeln sollen, Von unsern wahren und falschen Lehrern, Zu welcher Zeit wir Theologen sind, Von dem Trost, daß Gott das letzte Wort über uns habe. Ich empfehle das Heft aufs wärmste, weil es mit wunderbarer Offenheit die Wahrheit sagt und der Gemeinde Einblick gibt in das schwere innere Ringen unseres theologischen Nachwuchses.

D. Th. Wurm, Der Weg zur wahren Einheit. 11 S. 10 Mpf. Stuttgart, Quell-Verlag. Diese Predigt hat der württembergische Landesbischof am Pfingstfest über Ap. 2, 1—18 in der Marienkirche zu Reutlingen gehalten. Ewigkeits- und zeitgemäß. Die Pfingstgeschichte zeigt den Weg zur wahren Einheit in der Kirche.

Heinrich Hüffmeier, Evangelische Antwort auf Rosenbergs „Mythus des 20. Jahrhunderts“. 62 S. 80 Mpf. Berlin SW 68, 1934, Kreuzverlag. Diese Schrift des Berliner Pfarrers und Nationalsozialisten würdigt die Persönlichkeit und das Werk Rosenbergs, übt aber an seinen Ausführungen eine scharfe, sachliche Kritik. Wir empfehlen die volkstümlich geschriebene, gehaltvolle Schrift um so wärmer, als wir bisher eine solche Antwort der evangelischen Kirche schmerzlich vermisst haben.

Maria Speiser, Der irdene Leuchter. Fragen und Antworten zur Geschichte der Bibel. Mit einem Vorwort von Pfr. D. Thurneysen (Basel). 88 S. mit Holzschnitten von Albrecht Marner. 2 RM. Stuttgart, Ev. Missionsverlag. Die Verfasserin gibt Antwort auf Fragen, die der Jugend aufsteigen, wenn sie ihre Bibel zur Hand nimmt. Auch die Erwachsenen werden ihre Freude an diesem prächtigen Büchlein haben, aus dem man viel lernen kann. J. Hahn.

Vereins- und Versammlungsanzeigen

Sonntag, 12. August, 15 Uhr: Missionsfest der Breklumer Mission in Othmarschen. P. Jöns, Laffahn; P. Sinn, Lebrade; P. Fölsch, Lübeck; P. Ford, Hamm; P. Feldhusen.

Sonntag, 19. August, 16 bis 19 Uhr: Eilbeder Missionsfest in der Versöhnungskirche. Redner: P. Jürß, Miss. Friße (Ostafrika), P. Wode. Kaffeepause im Pfarrgarten.

„Das evangelische Hamburg“ erscheint halbmonatlich und kost 1,65 RM bei direkter Zustellung durch die Post. Es ist durch den Ausgabetag des Blattes ist der dem 1. bzw. 15. des Monats; Pastor Julius Hahn, Hamburg 23, Eilbecktal 33, Fernhartung Verlag (Postcheckkonto Hamburg 1226). Bei Druck: Druckerei-Gesellschaft Hartung & Co. m. b. H., Nummer 2611 61.